

Juniorsoldaten

Einheit 12, Lektion 4



Mit den Augen eines Kindes!

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass wir alle Gott auf eine andere Art sehen und erfahren, und wie wichtig es ist, dass wir das, was Gott für uns getan hat, weitererzählen und feiern.

NEHMT EUCH JEDOCH IN ACHT! VERGESST NIEMALS, WAS DER HERR FÜR EUCH GETAN HAT. AN DIESE DINGE SOLLT IHR EUCH ERINNERN, SOLANGE IHR LEBT, UND IHR SOLLT EUREN KINDERN UND ENKELN DAVON ERZÄHLEN.

5. Mose 4,9

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

5. Mose 4,9

Ein Schlüsselement des christlichen Ethos ist Empathie – das Verständnis dafür, wie das Leben aus der Perspektive eines anderen aussieht, und einen anderen Standpunkt zu tolerieren und zu respektieren. Wenn wir akzeptieren, dass Menschen sich von uns unterscheiden und ihre eigenen Meinungen und Einsichten in das Leben haben, können wir sie viel besser verstehen und Empathie für sie entwickeln. Erstaunlicherweise können wir, wenn wir auf diese Weise unseren Blick auf das Leben erweitern, auch ein breiteres Verständnis davon gewinnen, wer Gott ist und wie er in der Welt wirkt.

Wenn unsere Kinder also schon früh im Leben Empathie entwickeln können – mit Toleranz und Respekt –, können sie ihre eigene Glaubensentwicklung beschleunigen. Indem sie die Welt durch die Augen anderer sehen, sehen sie auch Gott besser.

Das Thema der heutigen Lektion hilft uns, das Reich Gottes mit den Augen eines Kindes zu erforschen – so wie sie Dinge zu sehen, die um sie herum geschehen, und ihre Perspektive zu berücksichtigen. Damit wir die Perspektive eines Kindes vollständig verstehen können, müssen wir zuhören: hören, wie Kinder über ihren Glauben sprechen und wie sie die Dinge sehen, die Gott für sie getan hat. Zu den heutigen Aktivitäten gehört es, Fotos zu betrachten, die Kinder geschossen haben und die zeigen, was Gott für sie getan hat.

Wir werden uns die Kämpfe ansehen, denen Kinder auf der ganzen Welt gegenüberstehen, und darüber nachdenken, wie die Welt durch die Augen eines Kindes aussehen könnte.

Die Grundlage unserer heutigen Lektion ist das Gebet, sodass wir, während wir versuchen herauszufinden, wie andere Kinder das Reich Gottes sehen und erleben, mehrere Aktivitäten mit Gebet und an Gebetsstationen durchführen werden.



Du brauchst:

- drei alte Brillen oder 3D-Kartonbrillen
- gelbe, grüne und rote durchsichtige Plastikfolie
- farbige Bilder aus Zeitschriften oder Kinderbüchern
- eine Auswahl Jugendbücher. Vielleicht kannst du sie in der Bibliothek ausleihen.
- eine Kinderbibel mit einem einprägsamen, bunten Titelbild
- mehrere Spaßbrillen
- Knete, Zeitschriften und Zeitungen (für eine Collage), Farbstifte, Filzstifte, Streichhölzer, Strohhalme, Stoffreste, Wolle oder gemustertes Papier usw.
- Papier / Packpapier
- eine große Weltkarte
- Post-ist/Klebnotizen
- Klebepunkte/Tesafilm
- Bibel
- einen großen, ausgeschnittenen Baum auf Packpapier
- Papierfiguren aus Karton (findet man normalerweise in Bastelgeschäften)
- Klebstoff
- DIN-A4-Model des Familienstammbaums
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Plastikfolien-Augen

Nimm drei alte Brillen ohne Gläser oder kaufe eine 3D-Kartonbrille und nimm die „Gläser“ heraus. Befestige an einem Gestell gelbe, an einem grüne und an einem rote Plastikfolie als Gläser. Lass die Kinder die Brille ausprobieren und frage sie, wie es ist, durch die verschiedenfarbigen Gläser zu schauen. Zeige ihnen bunte Bilder oder nimm sie mit nach draußen und lass sie vergleichen, was sie sehen.

Überleitung: „Wow, sehen die Dinge nicht ganz anders aus, wenn wir sie durch verschiedenfarbige Folien betrachten?“

- Welche Farbe hat euch am besten gefallen?
- Wie sehr verändern sich die Bilder oder Gegenstände, wenn wir sie durch andersfarbigen Gläser anschauen?

„Stellt euch vor, jeder hätte eine Brille mit einer anderen Farbe als die anderen, z. B. eine rote, eine blaue und eine grüne. Wir würden alle das Gleiche

betrachten, aber es würde für jeden ein wenig anders aussehen. Ich denke, so ist es auch sonst, wenn wir alle zusammen etwas betrachten – wir alle werden etwas anderes als jemand anders sehen. Wenn wir also über Gott nachdenken und darüber, wer er ist und welche wunderbaren Dinge er getan hat, wird es für jeden von uns etwas anders sein. Bestimmte Dinge fallen uns vermutlich allen auf, Dinge, die wir mögen oder nicht mögen, aber andere Dinge sehen wir zwar, aber jemand anders kann sie nicht sehen. Wie sieht wohl Gott durch deine Augen aus? Heute werden wir dem gemeinsam nachgehen und uns über Dinge unterhalten, die er für uns getan hat.“



Errate die Geschichte anhand des Titelbilds

Aufgabe der Kinder ist es, das Titelbild eines Buches anzuschauen und dann sagen zu können, worum es ihrer Meinung nach in der Geschichte im Buch geht. Verwende möglichst Bücher, die die Kinder noch nicht gelesen oder gesehen haben, also in erster Linie Bücher für Jugendliche oder Erwachsene, z. B. „Der Herr der Ringe“ oder „Die Bücherdiebin“. Die örtliche Stadtbibliothek hat sicherlich einige zur Auswahl, die du ausleihen kannst. Stelle sicher, dass du interessante Titel und Titelseiten wählst, damit die Kinder ihre Fantasie auch wirklich nutzen können. Ermutige die Kinder zu raten, worum es in dem Buch geht, und lass sie vielleicht eine kleine Geschichte erzählen, die zum Titel des Buches passt. So kannst du nachvollziehen, was sie sehen, und das Titelbild durch ihre Augen interpretieren. Wahrscheinlich wirst du für jedes Buch verschiedene Vorschläge erhalten.

- Es ist interessant, dass wir alle unterschiedlicher Meinung darüber sind, worum es in einigen Büchern geht.
- Wenn ich diese Titelbilder euren Eltern oder Freunden gezeigt hätte, hätten sie die gleichen Dinge wie ihr gesehen oder andere? Vielleicht können wir das später einmal ausprobieren.

Überleitung: „Wir haben uns gerade das Cover einiger Bücher angesehen und hatten alle verschiedene Vorstellungen über das Buch und die Geschichte. Erwachsene haben vielleicht auch nochmal eine andere Vorstellung zu diesen Büchern im Kopf. Das zeigt uns, dass jeder von uns einzigartig ist: Wir betrachten die gleichen Dinge und verstehen sie unterschiedlich.“

Zeige den Kindern das Titelbild einer Kinderbibel.

- Einige von euch kennen Geschichten, Lehren und Informationen, die in diesem speziellen Buch enthalten sind.
- Worum geht es wohl in diesem Buch? (*Lass den Kindern etwas Zeit zu antworten.*)

„Wir alle sehen die Dinge unterschiedlich, mal im Großen und mal im Detail. Wenn wir also über Gott nachdenken und darüber, wer er ist und welche wunderbaren Dinge er getan hat, wird es für jeden von uns etwas anders sein. Bestimmte Dinge fallen uns vermutlich allen auf, Dinge, die wir mögen oder nicht mögen, aber andere Dinge sehen wir zwar, aber jemand anders kann sie nicht sehen. Wie sieht wohl Gott durch deine Augen aus? Heute werden wir dem gemeinsam nachgehen und uns über Dinge unterhalten, die er für uns getan hat.“

Das Wichtigste

In den nächsten beiden Abschnitten findest du sechs verschiedene Aktivitäten und Gebetsstationen. Du kannst sie alle im Raum aufbauen und die Kinder entscheiden lassen, zu welchen sie gehen wollen (wenn du dich dafür entscheidest, solltest du einen Leiter an jeder Station haben), oder ihr könnt sie als ganze Gruppe abarbeiten. Wenn du eine kleine Gruppe hast, kannst du einfach zwei oder drei Stationen aus „Das Wichtigste“ und „Anknüpfen“ auswählen und deine Gruppe während der Stunde einzeln oder gemeinsam daran arbeiten lassen.

A. Mit den Augen eines Kindes

Für diese Aktivität benötigst du mehrere Spaß-/Partybrillen, z. B. übergroße Brillen, Brillen in Herzform, mit Linien/Lamellen usw. Lege auf dem Tisch Papier und einige Farb- oder Filzstifte aus. Bitte die Kinder, die Brille aufzusetzen und zu zeichnen, was sie sehen oder wie eine Welt mit Gott darin so ihrer Meinung nach für sie aussieht.

- Es könnte wunderbare Dinge geben.
- Es könnte beängstigende Dinge geben.
- Es könnte schöne Dinge geben.
- Es könnte erstaunliche Dinge geben.

„Während ihr diesem großen Bild davon, wie ein Welt mit Gott aussieht, Dinge hinzufügt, möchte ich, dass ihr dafür betet, dass eure Freunde und alle Kinder in eurer Gemeinde erfahren, wie es ist, in einer Welt mit Gott zu leben.“

B. Wie ich Gott sehe

Für diese Aktivität brauchen die Kinder eine Vielzahl von Bastelmaterialien. Geeignet sind z. B. Papier und Klebstoff, Knete, Zeitschriften und Zeitungen (für Collagen), Farb und Filzstifte, Streichhölzer, Strohhalme, Stoffreste, Wolle oder gemustertes Papier usw. Ermutige die Kinder, kreativ zu sein und etwas zu kreieren, das zeigt, „wie sie Gott sehen“ oder „wo sie Gott am Werk sehen“. Wenn sie ihr Kunstwerk fertiggestellt haben, hänge es entweder an einer Wand auf oder lasse es auf dem Tisch liegen, damit jeder sagen kann, wie Gott durch die Augen einer anderen Person gesehen wird.

- Wie siehst du Gott?
- Wo und wie siehst du Gott am Werk?

Nehmt euch Zeit zu beten. Dankt Gott für das, was er für euch ist, und dafür, wie er, wie ihr gesehen habt, in der Welt gegenwärtig und am Werk ist.“

C. Gebete rund um die Welt

Für diese Aktivität benötigst du eine große Weltkarte, die auf einem Tisch oder auf dem Boden liegt, etwas Papier und Kleber oder Haftnotizen sowie Stifte.

„Heute werden wir für so viele Kinder beten, wie wir uns nur vorstellen können, und für einige, die wir vielleicht nicht einmal kennen! Es gibt so viele Kinder, von denen wir wissen, dass sie in unserer Nähe leben und unsere Freunde sein könnten, aber es gibt auch so viele Kinder, die an allen möglichen Orten der Welt leben. *(Zeig auf die Karte.)* Diese Kinder brauchen wirklich unsere Gebete, weil einige von ihnen ein ganz anderes Leben führen als wir.“

Erläutere ein paar Gründe, warum diese Kinder Gebet brauchen, je nach Alter und Reife der Gruppe, mit der du arbeitest. Zum Beispiel könntest du mit älteren Kindern darüber reden, dass die Kinder arbeiten müssen, während du jüngeren Kindern nur Bilder von Häusern, in denen solche Kinder leben müssen, zeigen und sie mit unseren vergleichen lassen könntest.

Ermutige die Kinder, einige Gebete auf Klebezettel zu schreiben/zeichnen und sie auf der Karte anzubringen. Vielleicht möch-ten sie für Kinder beten, die in anderen Teilen der Welt leben, oder sie möchten ein Land auswählen, darüber nachdenken, wie das Leben dort sein könnte, und für die Kinder beten, die dort leben. Je nachdem, wie viele Gebete ihr aufklebt, könntet ihr viel-leicht sogar versuchen, die Karte zu verdecken!

„Wir dürfen nicht vergessen, dass es wichtig ist, weiterhin für diese Kinder zu beten. Wir werden unsere Karte und Gebete in unserem Raum aufhängen, damit wir uns daran erinnern können, nicht nur heute, sondern immer wieder für andere Kinder auf der ganzen Welt zu beten.“



D. Fragezeichen

Für diese Aktivität benötigst du einige große Fragezeichen, die aus Papier oder Karton ausgeschnitten sind, und einige Stifte. Bedecke einen Tisch mit (Pack-)Papier oder hänge ein großes Blatt an die Wand und klebe die Fragezeichen darauf.

Ermutige alle, eine Frage, die sie an Gott haben, in die Fragezeichen zu schreiben oder zu zeichnen.

„Wir alle sehen die Dinge in dieser Welt unterschiedlich. Wir alle sehen Gott unterschiedlich. Das bedeutet, dass wir alle unterschiedliche Fragen an Gott haben. Es gibt keine richtige oder falsche Frage. Schreibt einfach eine Frage auf, die euch auf dem Herzen brennt oder die euch gerade beschäftigt.“

Verbringt etwas Zeit damit, über eure Frage zu beten und mit Gott zu sprechen, oder vielleicht möchtet ihr auch gerne für die Frage eines anderen beten, während ihr das Leben mit seinen Augen betrachtet.“



Anknüpfen

E. Was Gott für uns getan hat

Diese Aktivitäts- und Gebetsstation kann von einer kleinen Gruppe bearbeitet werden, die sich mit Bibeln im Kreis auf einem runden Teppich oder direkt auf dem Boden setzt

Bitte die Kinder, 5. Mose 4,9 aufzuschlagen. Dort steht: „Hütet euch bloß davor, etwas von dem, was ihr gesehen habt, zu vergessen! Ja, erinnert euch euer Leben lang daran und erzählt es euren Kindern und Enkeln weiter!“ (Hfa)

Mose sprach diese Worte und bat uns, uns daran zu erinnern, was Gott für uns getan hat, aber es nicht nur dabei zu belassen. Er bekräftigte auch, dass es wichtig ist, all die guten Dinge, die wir über Gott sehen und wissen, unseren Kindern und Enkeln zu erzählen – d. h. so mit ziemlich allen Kindern, die irgendwie mit uns in Beziehung stehen.

- Ich bin neugierig, wie viele von euch haben Kinder?
- Wie viele von euch haben Enkelkinder?
- Nun, wenn ihr keine Kinder oder Enkelkinder habt, was bedeutet dieser Vers dann wohl für euch?

„Nun, da noch keiner von euch Kinder oder Enkelkinder hat, könnten wir diesen Vers vielleicht so lesen: Mose sprach diese Worte und bat uns, uns daran zu erinnern, was Gott für uns getan hat, aber es nicht nur dabei zu belassen. Er bekräftigte auch, dass es so wichtig ist, all die guten Dinge, die wir über Gott sehen und wissen, unserer Familie und unseren Freunden und anderen Kindern, die wir kennen, zu erzählen.“

- Traut ihr euch zu, anderen zu erzählen, was Gott für euch getan hat? *(Gib ihnen Zeit, sich darüber auszutauschen.)*

„Er hat uns unsere Sünden und Fehler vergeben und uns eine neue Chance im Leben gegeben. Er hat uns eingeladen, seine besonderen Freunde zu werden und mit ihm zu leben. Wir können dies zusammen mit all den anderen Dingen, die Gott für uns getan hat, unserer Familie, unseren Freunden und anderen Kindern, die wir kennen, erzählen.“

F. Familiengebete

Für diese Tätigkeit male oder klebe einen großen Baum bzw. seinen Umriss vor der Stunde auf ein großes Blatt Papier und hänge ihn auf. Bereite auch Papierfiguren, Zettel, Klebestifte und Stifte vor.

Erkläre den Kindern, dass sie heute für ihre Familien beten werden. Besprich mit ihnen, warum es gut ist, für unsere Familien zu beten, und frage sie nach Anliegen, für die sie beten möchten (z. B. Gesundheit, Glück, Liebe, Beziehungen untereinander, Dinge, für die sie dankbar sind usw.). Ermutige die Kinder, über ihre Familienmitglieder nachzudenken und die Pappfiguren zu benutzen, um für sie auf die eine oder andere der folgenden Arten zu beten:

- Schreibt die Namen aller Familienmitglieder auf und malt eine der Pappfiguren an.
- Malt eine Pappfigur an, sodass sie einem Mitglied eurer Familie ähnelt, und betet für denjenigen/diejenige.
- Schreibt oder zeichnet ein Gebet für eure Familie.
- Hängt eure Pappfiguren oder Zettel an den Stammbaum.



Wenn sie mit dem Gebet für ihre Familien fertig sind, hol die Kinder wieder zusammen und schau dir mit ihnen gemeinsam den Stammbaum an. Erkläre ihnen, dass wir alle auf dem gleichen Stammbaum stehen, weil wir alle Gottes Kinder sind, und obwohl es so viele Gebete und Menschen auf unserem Baum gibt, liebt er jeden von uns und hat jedes unserer Gebete gehört. Beende diesen Abschnitt, indem du für Gottes Familie als Ganzes betest.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hin-einschreiben.

Für diese „Zuhause & darüber hinaus“-Aktivität solltest du jeder Familie eine Spaßbrille zur Verfügung stellen (sie kann aus einem billigen Geschenkkladen sein oder aus Pappe mit farbiger Cellophanfolie als Gläser hergestellt werden).

Gebetsbrille

Der Schwerpunkt unserer heutigen Lektion lag darauf, „mit den Augen eines Kindes“ zu sehen. Behalte diesen Fokus im Gebet mit deiner Familie bei und bete für Kinder, die du kennst, die Kinder in der Gemeinde und Kinder aus der ganzen Welt. Um deiner Familie und dir dabei zu helfen, habt ihr eine Spaßbrille geschenkt bekommen. Ihr könnt sie abwechselnd aufsetzen, um „mit den Augen eines Kindes“ zu sehen, und einige Vorschläge sammeln, wofür ihr alle beten könntet.

Sprich mit deiner Familie über Dinge, für die ihr beten könnt und für die du gerne beten möchtest. Das können z. B. Kinder aus der Gemeinde oder Kinder aus einem anderen Land sein, die du in der Gemeinde kennengelernt hast. Wenn du möchtest, kannst du die Brille auch dekorieren, um dich an den Bibelvers zu erinnern:

**Hütet euch bloß davor, etwas von dem, was ihr gesehen habt, zu vergessen!
Ja, erinnert euch euer Leben lang daran und erzählt es euren Kindern und Enkeln weiter!**
(5. Mose 4,9)